

Pro Lörrach

Am 06. April 2017 fand zwischen Pro Lörrach und dem Fachbereich Straßen/Verkehr/Sicherheit ein Gespräch statt. Pro Lörrach gab dabei eine erste Einschätzung ab. Am 18. Mai 2017 hat Pro Lörrach eine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Eine Umwandlung der Grabenstraße in eine Fußgängerzone hält Pro Lörrach nur dann für sinnvoll, wenn alle Teilaspekte berücksichtigt werden. Das sei aktuell nicht ausreichend der Fall, zuvorderst die immensen Investitionen in Polleranlagen, zudem die Änderung des Straßenbelags, die ungeklärte Frage, wie in Zukunft der Linienbus die Polleranlage betätigen kann und gesamthaft die Folgekosten.

Wenn heute von ca. 1200 zufahrenden Autos pro Tag ausgegangen wird, die die Grabenstraße befahren, und hinterher mit ca. 600 berechtigten Zufahrten gerechnet werden kann, werde nach Meinung von Pro Lörrach keine ausreichende Reduzierung erzielt, die diese Investitionen rechtfertige.

Weiterhin sei die Frage ungeklärt, wie das Parkhaus in der Grabenstraße/ Chesterplatz bedient werde. Es wäre wichtig, dass auch die Spitalstraße wieder in beide Richtungen geöffnet werde, damit der Verkehr in Nord/Südrichtung besser fließen könne.

Positiv fände Pro Lörrach eine Verlängerung der Öffnungszeiten für den Lieferverkehr 11 Uhr. Bislang darf der Lieferverkehr bis 10.30 Uhr zufahren. Aus den o.g. Gründen schlägt Pro Lörrach vor, dass nach einer ausreichend langen Testphase, alle gesammelten Daten exakt ausgewertet werden. Er dann könne eine Entscheidung pro oder contra getroffen werden.

Wünschenswert sei eine Gesamtplanung im Zusammenhang mit dem Bahnhofsvorplatz/Postareal, Turmstraße, Palmstraße.